



Michael Treppmann (Mitte), Lehrer und Mitglied im Schulleiterteam, organisiert zusammen mit Schulleiterin Tatjana Rahmani und Lehrerkollege Thomas Reith die Postkartenaktion am Gymnasium Kaltenkirchen.

FOTO:
SYLVANA LUBLOW

Viele Postkarten aus aller Welt eingetrudelt

Aktion zum 50. des Gymnasiums Kaltenkirchen

VON SYLVANA LUBLOW

KALTENKIRCHEN. Rund 200 Postkarten aus ganz Deutschland und Teilen der Welt sind in den letzten Wochen im Gymnasium Kaltenkirchen gelandet: Alle Karten stammen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern oder ehemaligen Lehrenden.

Damit startete das Gymnasium eine von vielen Aktionen zum 50. Geburtstag der Schule.

„Wir haben einen großen Aufruf über die Presse und die sozialen Medien gestartet mit der Bitte an alle Ehemaligen, uns Postkarten aus den Orten zu senden, an denen sie gelandet sind“, erklärt Michael Treppmann, Lehrer und Mitglied im Schulleiterteam.

Zusammen mit der Schulleiterin Tatjana Rahmani und Lehrerkollege Thomas Reith organisiert Treppmann die Jubiläums-Aktionen. Eigentlich war am 19. April Einsendeschluss. Aufgrund der vielen Zusendungen wurde der jetzt bis nach den Sommerferien verlängert. „Wir müssen situati-

onsbedingt ohnehin alle Aktionen verschieben“, sagt Treppmann.

– Aus den Postkarten soll am Ende ein Kunstprojekt entstehen. „Wir haben Karten aus Sydney, Kopenhagen und Hartenholm“, eine ordentliche Bandbreite. Aber: „Uns fehlen noch Karten aus Afrika und Amerika.“

Karten aus Kopenhagen, Sydney – und Hartenholm

Die Ehemaligen senden Grüße, schreiben, welchem Abi-Jahrgang sie angehören und erzählen auch ein paar Anekdoten aus der Schulzeit, an die sich noch gerne erinnern. „Mit so viel Post hatten wir nicht gerechnet“, sagt Treppmann. Und einige Ehemalige, die noch in Kaltenkirchen leben, geben ihre Karten sogar persönlich ab.

Sobald wieder regelmäßiger Präsenzunterricht möglich ist, werde sich der Kunstkurs Gedanken über die Zukunft der vielen Postkarten machen, versprechen die Lehrer.